

# Gebhard Bader: Wasser zum Leben erwecken

Zusammen mit Ehefrau Elisabeth gibt der findige Pallinger mit seinem „ElisaQuellWassersysteme“ dem Trinkwasser natürliche Struktur zurück

Von Wolfgang Traup

**Palling.** Gebhard Bader forscht gerne. Schon als Kind, erzählt der 54-jährige Pallinger, habe er sich für Vieles in seiner Umgebung interessiert. Besonders hatten es dem Buben Bäche und Flüsse angetan, einfach das Wasser – wie es plätschert, wie es sprudelt und gurgelt, wie es fließt. Es faszinierte ihn so sehr, dass er manchmal sogar die Schule vernachlässigte. Die Faszination Wasser hat ihn nicht verlassen – auch wenn er erst über einige Umwege zu seiner Berufung fand. Nun betreibt der Pallinger zusammen mit seiner Frau in Lampertsham ein Unternehmen, das sich intensiv mit Wasseraufbereitung auseinandersetzt, „Elisa-Energiesysteme“.

Dabei führte ihn sein Lebensweg nicht direkt in den Vierseithof am Ende vom Lampertsham in der Gemeinde Palling. Dort hat der Familienbetrieb seinen Sitz. Zuvor studierte Bader unter anderem Betriebswirtschaftslehre, absolvierte eine Schreinerlehre, es folgten Auslandsaufenthalte, unter anderem in der Türkei, bis der heute 54-Jährige in Lampertsham sein endgültiges Zuhause fand.

Der alte renovierte Vierseithof bildet sozusagen das Ideenzentrum des Unternehmens Elisa Energiesysteme GbR, das Gebhard Bader zusammen mit seiner Frau Elisabeth betreibt. Von deren Namen leitet sich auch die Unternehmensbezeichnung ab.

Hier, in dem historischen Stall

Anzeige

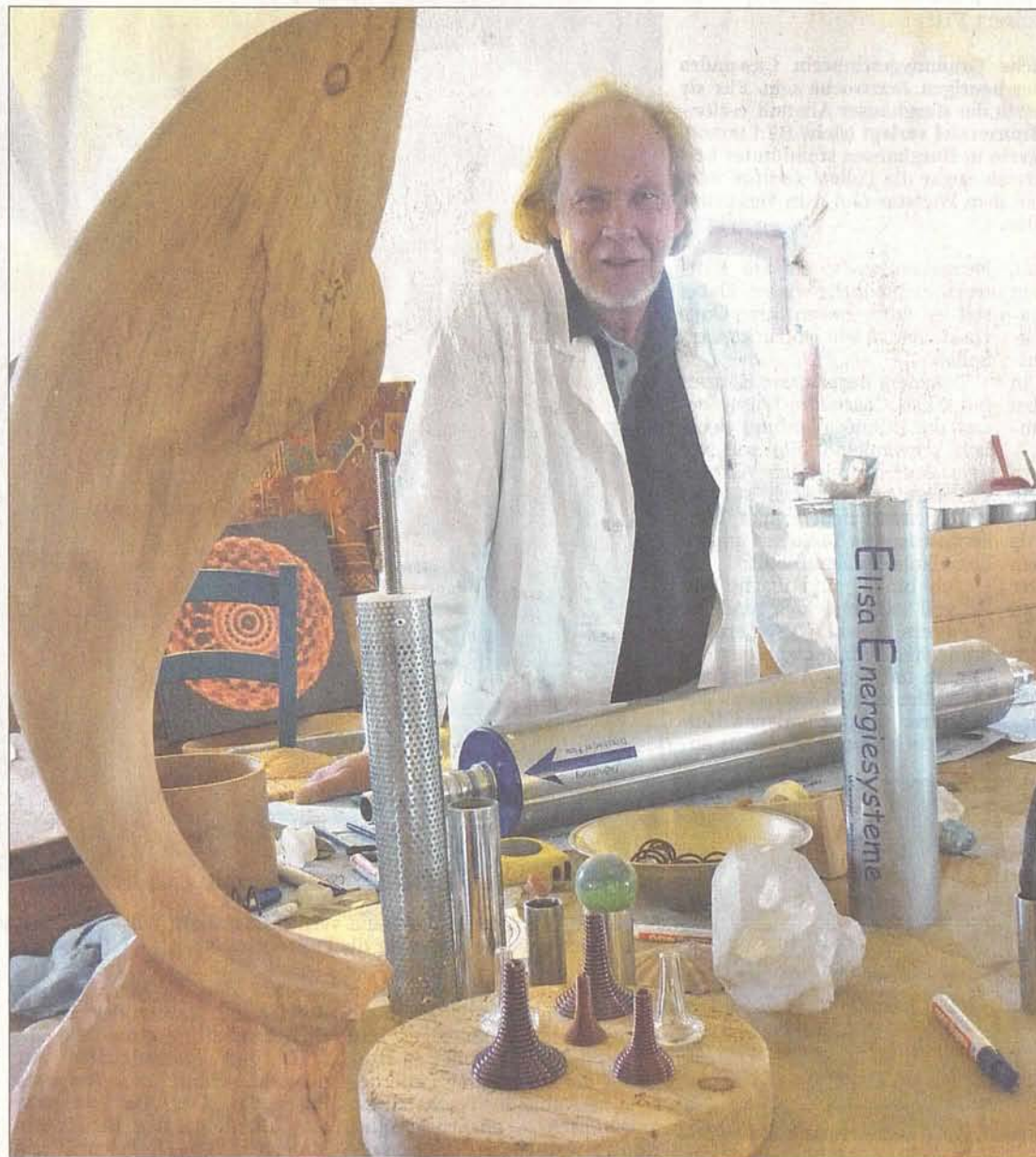


[www.emb.eu](http://www.emb.eu)

mit seinem massiven Gewölbe denkt sich der Wasserforscher immer wieder etwas Neues aus, experimentiert und sammelt Erfahrungen. Denn, so sagt er, „die Erfahrung ist unser Kapital.“

Viel Forschung, viele Versuche und eben so viel Hirnschmalz steckt in den Produkten, in deren Mittelpunkt die Wasserbehandlung steckt. Denn für ihn wird Wasser in unseren Leitungssystemen unnatürlich behandelt und verliert dadurch viel von seiner Kraft und von seiner Energie. Doch Wasser hat, sagt Bader, sozusagen ein Gedächtnis. Und mit einigen Tricks lässt sich in mit raffiniertem Innenleben ausgestatteten zylindrischen Gefäßen eine Umgebung simulieren, die dem Wasser viel von seiner ursprünglichen Kraft zurückgibt. Und das hat neben dem gesundheitsfördernden Effekt noch einige zusätzlich positive Auswirkungen: Kalk, der in Trinkwasser in der Region reichlich vorhanden ist, verändert seine Struktur hin zu dem Kalk, der auch in natürlichen Gewässern vorkommt. Das führt dazu, dass sich weniger weiße Ränder an den Gefäßen anlegen, das kühle Nass wieder freier und ungehindert durch die Leitungen fließen kann und Wärmetauscher oder Heizsysteme weniger verkalken.

Außerdem wirkt sich das auf diese Art renaturalisierte Wasser positiv auf Betriebe in der Lebensmittelverarbeitung aus, Brotteige brauchen weniger Backtriebmittel, die Brote werden lockerer und geschmackvoller. Das bestätigt, unterstreicht



Gerhard Bader hat seine Idee von renaturalisiertem Wasser zusammen mit seiner Frau Elisabeth zu einem florierenden Unternehmen, Elisa Energiesysteme, ausgebaut.

Foto: wt

der Firmenchef, nun nahezu 400 Bäckereien im gesamten deutschsprachigen Raum, die das System bereits nutzen. Und begonnen hat alles mit der Bäckerei Mirlach in Palling. Und von hier aus hat das Unternehmen Stück für Stück, überwiegend durch Mundpropaganda, immer mehr Bäckereien und zuletzt auch Metzgereien von den Vorteilen des renaturalisierten Wassers überzeugt.

Nun sollen auch vermehrt Privathaushalte in den Genuss des renaturalisierten Wassers kommen, hofft Bader. Obwohl ihm für sein Unternehmen Qualität wichtiger als Quantität ist. Denn immer noch steckt hinter dem Familienbetrieb mit bis zu zehn Mitarbeitern die Devise des gesunden Wachstums.

Deshalb sehen Verbraucher bisher praktisch keine Werbung des Unternehmens. „Bei uns läuft alles über ‚Mundpropaganda‘“, freut sich der Geschäftsführer. Dennoch will er jetzt etwas stärker auf die Verbraucher zugehen. Regionale Messen und Gewerbebesuchen sollen dabei helfen.

In Trostberg wird das Unternehmen präsent sein. Dort will Gebhard Bader auch in einem Vortrag am Sonntag, 17. März, ab 13 Uhr über natürliche Wasseraufbereitung am Beispiel eines Wildbaches sprechen. Aber auch die Messe in Töging am 6. und 7. April und in Altötting am 27. und 28. April wird der findige Unternehmer aus Palling nutzen.